



Dringliches Postulat

Schulhaus Schädprüti – Entscheid über weitere Nutzung erst treffen, wenn Quartieranliegen bekannt sind

Das Schulhaus Schädprüti wurde 2013 geschlossen. Seitdem wird das Gebäude nicht mehr durch die Stadt Luzern genutzt. In der Folge wurden verschiedene Nutzungen geprüft, jedoch bis heute keine Entscheidung für eine langfristige Nutzung getroffen. Die Unterzeichnenden bitten den Stadtrat, mit einer Entscheidung solange zu warten, bis die Bedürfnisse im Quartier im Rahmen der geplanten Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts für die Quartierentwicklung geklärt sind.

Der Grosse Stadtrat behandelt an seiner Sitzung vom 12. November 2020 den Bevölkerungsantrag 375 «Entwicklung Quartierzentrum Würzenbach – jetzt». Der Stadtrat ist bereit, den Bevölkerungsantrag teilweise entgegen zu nehmen. Die Sozialkommission unterstützt eine vollständige Überweisung, sodass die Arbeiten an einem Entwicklungskonzept so rasch wie möglich gestartet werden könnten. Das Schulhaus Schädprüti ist mit seiner zentralen Lage eines der Schlüsselemente in der Quartierentwicklung. Aus Sicht vieler Menschen im Quartier steht eine Nutzung im Bereich Wohnen im Alter im Vordergrund. Der Quartierverein sowie zahlreiche weitere Quartierkräfte wollen ergebnisoffen an das Entwicklungskonzept herangehen und erwarten dies auch von der Stadt.

Der Grosse Stadtrat hat zur Nutzung des Gebäudes vor einiger Zeit zwei Postulate überwiesen (P 232 vom 3. November 2014 und P 251 vom 19. November 2018), die beide eine Nutzung im Bereich (Alters-)Wohnungen mit Dienstleistungen vorsehen. Aufgrund des weitgehend fehlenden Angebots und der stark wachsenden Nachfrage besteht im Quartier ein grosses Interesse an einem entsprechenden Angebot. Am 29. Oktober 2020 fand deshalb zwischen der Baudirektorin Manuela Jost und dem Sozialdirektor Martin Merki ein Austausch mit einer Vertretung aus dem Quartier (Gruppe Wohnen im Alter) statt (Quartierverein, Katholische Kirche, Reformierte Kirche, Vicino Luzern, Viva Luzern AG sowie Vertretung Grossstadtrat). Die Gruppe hat im Anschluss an dieses Gespräch in einem persönlichen Brief an alle Stadträte mit Nachdruck gefordert, jetzt keine Entscheidung zur zukünftigen Nutzung des Gebäudes zu treffen. Zuerst müssten zentrale Fragen zum Thema Wohnen im Alter im Würzenbach geklärt werden.

In seiner Antwort auf den Bevölkerungsantrag 375 hat der Stadtrat in Aussicht gestellt, zeitnah über die zukünftige Nutzung des Gebäudes bzw. das weitere Vorgehen entscheiden zu wollen.

Aus Sicht der Unterzeichnenden besteht aktuell keine Dringlichkeit, die einen raschen Entscheid erfordern würde. Vielmehr bieten die bevorstehenden Prozesse unter Einbezug der Bevölkerung die Chance, die zukünftige Nutzung zu diskutieren. Es wäre aus Sicht der Bevölkerung unverständlich, ja geradezu brüskierend, wenn über die zukünftige Nutzung des einzigen, im Zentrum gelegenen Grundstücks bzw. Gebäudes im Besitz der Stadt Luzern, ohne Not vorschnell entschieden und damit Tatsachen geschaffen würde.

Die Unterzeichnenden bitten den Stadtrat keine Entscheide zur langfristigen Nutzung des ehemaligen Schulhauses zu fällen, bis im Rahmen der geplanten partizipativen Prozesse im Quartier (Entwicklungskonzept für die Quartierentwicklung) geklärt ist, welche Bedürfnisse sich für die Zukunft ergeben.

Rieska Dommann, namens der FDP-Fraktion
Marco Müller

